

unserem Dorf, das mit Wasser schlecht versorgt war, im vergangenen Jahr eine Wasserleitung gebaut. Wir haben versucht, auf kulturellem Gebiet etwas zu bieten, haben Kulturräume und Räume für die Jugend geschaffen. Vor kurzem wurde ich von unserer Staatlichen Musikschule eingeladen, auf der auch viele Jungen vom Lande studieren. Ich sollte zu ihnen sprechen. Unser Dorf hat mit dieser Staatlichen Musikschule einen Freundschaftsvertrag abgeschlossen. Sie werden uns viermal im Jahr kostenlos ein Konzert bringen. Sie werden zum Erntefest kommen, und zum 1. Mai waren sie auch da.

Wir müssen unseren Bauern zeigen, daß wir unsere Kultur nicht im Stich lassen, sondern auch unsere wirklich wahre deutsche Kultur pflegen.

Ich habe unseren Bauern erklärt, wie Genosse Stalin gesagt hat, daß die Hitler kommen und gehen werden\* aber das deutsche Volk bleiben wird. Bleiben wird auch unsere deutsche Kultur, wenn wir nicht vermassen sind, zu glauben, daß sie allein nur das Privileg in der Welt hätte. Bleiben wird sie dann, wenn wir auch Achtung vor den anderen Völkern und deren Kultur haben.

So müssen wir in unserer Arbeit täglich und beharrlich zu unseren Menschen sprechen, in einfachen Worten und sie auf ihre eigenen Erfahrungen hinweisen. Wir müssen als Propagandisten das bleiben, was wir waren, einfache Menschen. Wenn wir so an die Dinge herangehen, dann muß der Erfolg bei uns sein. RUDOLFS TECK

**Meisterbauer, Hohenzieritz. Kreis Neustrelitz**

## **Die Kommission für Staatliche Kontrolle hilft den Neubauern**

Einige Mitarbeiter der Landeskommission für Staatliche Kontrolle Sachsen-Anhalt schlugen den Ortsgruppen der Parteien und demokratischen Massenorganisationen in der Gemeinde Bildungsleben-Düppel (Sachsen-Anhalt) kürzlich vor, in der Neubauerngemeinde Düppel eine Tafel aufzustellen.

Was war das für eine Tafel?

Die Tafel sollte den Neubauern und Bürgern der Gemeinde weithin sichtbar bekanntgeben, welche Fläche Land, wieviel Vieh und Geräte und welche Geldsumme die Regierung der Deutschen Demokratischen Republik für den Aufbau des Neubauerdorfes Düppel bereitgestellt hat und welche Hilfe die demokratischen Parteien und Massenorganisationen dabei geleistet haben.

Der Vorschlag wurde von den Vertretern der Parteien und Massenorganisationen der Gemeinde mit Freude angenommen. Die Gemeinde übernahm die Anfertigung der Tafel aus eigenen Mitteln.

Die Tafel — die vier Meter lang und zwei Meter hoch ist — wurde im Beisein der Mitglieder der demokratischen Parteien und Massenorganisationen und aller Bauern der Gemeinde Düppel feierlich errichtet.

Durch die Popularisierung dieses Beispiels aus der Gemeinde Düppel soll erreicht werden, daß in allen Dörfern der Deutschen Demokratischen Republik, in welchen Landarbeiter und Kleinbauern durch die demokratische Bodenreform Land erhielten, gleiche Tafeln errichtet werden.

Den Neubauern sowie der gesamten Bevölkerung soll damit die große Bedeutung unserer Befreiung durch die Sowjetarmee, durch die auch die demokratische Bodenreform ermöglicht wurde, aufgezeigt werden. Allen Einwohnern soll mit Hilfe dieser Tafel klagemacht werden, welche Unterstützung sie durch unsere Regierung sowie durch die demokratischen Parteien und Massenorganisationen erhalten haben. Die Tafeln sollen möglichst an zentraler Stelle des Dorfes errichtet werden.

Die Landeskommission für Staatliche Kontrolle Sachsen-Anhalt half den Neubauern der Gemeinde Düppel auch bei der Überwindung von Schwierigkeiten. Düppel ist ein ausgesprochenes Neubauerdorf, in dem 18 Neubauern wohnen. Eine Anzahl Neubauern der Gemeinde Düppel erkannten bisher die durch unsere Regierung erhaltene Hilfe nicht immer an. Sie erklärten ständig, daß eine noch größere Unterstützung notwendig sei, ohne der Regierung selbst eine bessere Hilfe und Unterstützung für die Durchführung ihrer Politik zu geben.

Vor einigen Wochen fand in der Gemeinde Düppel eine Bauernversammlung statt, an der auch Vertreter der Landeskommission für Staatliche Kontrolle Sachsen-Anhalt teilnahmen. In dieser Versammlung baten die Neubauern, die Gemeinde Düppel schnellstens mit Strom zu versorgen. Sie forderten auch, daß jedem Neubauern die Möglichkeit gegeben wird, eine Schweinehütte zu bauen. Sechs Neubauern benötigten Pflüge. Auch

der Zustand der Dorfstraße bereitete den Bauern große Sorgen, die sie in der Versammlung auch zur Sprache brachten.

Von der Landeskommission für Staatliche Kontrolle Sachsen-Anhalt wurde sofort der Bau einer Lichtleitung veranlaßt. Die Lichtleitung ist bereits fertiggestellt. Sie konnte aus inneren Reserven geschaffen werden. Dadurch haben 18 Neubauerngehöfte Lichtanschluß erhalten. Auch mit dem Bau der Schweinehütten wurde begonnen. Auf Veranlassung der Landeskommission für Staatliche Kontrolle Sachsen-Anhalt war es innerhalb weniger Tage möglich, den sechs Neubauern die notwendigen Pflüge zu übergeben. Der Landrat des Kreises Kölleda erklärte sich bereit, die Dorfstraße durch ehrenamtliche Arbeit instandsetzen zu lassen. Außerdem veranlaßte die Landeskommission für Staatliche Kontrolle Sachsen-Anhalt, daß für drei Neubauern Kühe zur Verfügung gestellt werden.

Die Neubauern der Gemeinde Düppel erkannten dankbar, daß die Landeskommission für Staatliche Kontrolle Sachsen-Anhalt ihre Beschwerden sofort erledigt hat. Dadurch festigte sich auch ihr Vertrauen zur Regierung der Deutschen Demokratischen Republik und wuchs ihre Bereitschaft, das durch die demokratische Bodenreform erhaltene Land gegen alle räuberischen Angriffe der imperialistischen Söldner zu verteidigen.

So helfen die Mitarbeiter der Staatlichen Kontrolle unsere Republik festigen!

**Zentrale Kommission  
für Staatliche Kontrolle  
Arbeitsgruppe Landwirtschaft**